

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts
für das Geschäftsjahr 1966

I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

- 1.) die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 ArbGG,
- 2.) die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG,
- 3.) die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG,
- 4.) die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 ArbGG,
- 5.) die Revisionsbeschwerden nach § 77 ArbGG,
- 6.) die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 3 ArbGG, die mit den Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 3 ArbGG in rechtlichem oder unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen,
- 7.) die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 und § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Vereinigungsfreiheit,
 - b) Arbeitskampfrecht,
 - c) Betriebsverfassungsrecht einschließlich Personalvertretungsrecht, soweit nicht nach II 1 der Zweite Senat, nach III 13 der Dritte Senat oder nach IV 3 der Vierte Senat zuständig ist,
 - d) Schadenersatz und Regreß,
 - e) Recht der Arbeitnehmer bei den alliierten Streitkräften,

- f) Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst - einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates - , sofern es sich um Ein-, Höher-, Um- oder Rückgruppierungsstreitigkeiten oder um Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben und nicht nach II 1 oder 2 der Zweite Senat, nach III 13 der Dritte Senat, nach IV 3 der Vierte Senat oder nach V 1 oder 2 der Fünfte Senat zuständig ist.

II. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 und § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 1.) Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise, mag es sich um die Anwendung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifordnungen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen, statutarischem Recht oder Arbeitsverträgen handeln,
- 2.) Gesetz zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall und Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
- 3.) Regelungsgesetze zu Art. 131 des Grundgesetzes,
- 4.) Auslegung von tariflichem und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst, soweit nicht nach I 7 der Erste Senat, nach III 12 oder 13 der Dritte Senat, nach IV 3 der Vierte Senat oder nach V 2 der Fünfte Senat zuständig ist.

III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 1.) Ruhegeld,
- 2.) Wettbewerbsrecht,
- 3.) Arbeitnehmererfinderrecht,
- 4.) Handelsrecht einschließlich Handelsvertreterrecht, soweit nicht nach II 1 oder 2 der Zweite Senat zuständig ist,
- 5.) Hausarbeitstagsrecht,
- 6.) Feiertagsrecht,
- 7.) Mutterschutzrecht, soweit nicht nach II 1 der Zweite Senat zuständig ist,
- 8.) Jugendschutzrecht ohne Jugendurlaub,
- 9.) Ansprüche gegen Drittschuldner,
- 10.) Lohnsteuernachzahlungen,
- 11.) Zusatzversicherungen,
- 12.) Beihilfen,
- 13.) Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst - einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates -, sofern es sich um Ein-, Höher-, Um- oder Rückgruppierungsstreitigkeiten oder um Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben und nicht nach I 7 der Erste Senat, nach II 1 oder 2 der Zweite Senat, nach IV 3 der Vierte Senat oder nach V 1 oder 2 der Fünfte Senat zuständig ist, jedoch nur, soweit die Deutsche Bundespost als Partei beteiligt ist.

IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 1.) Allgemeines Tarifrecht,
- 2.) Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft, gleichgültig, ob diese unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit nicht nach I 7 der Erste Senat, nach II 1 oder 2 der Zweite Senat, nach III der Dritte Senat und nach V 1 oder 2 der Fünfte Senat zuständig ist,
- 3.) Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst - einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates - , sofern es sich um Ein-, Höher-, Um- oder Rückgrupplungsstreitigkeiten oder um Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben und nicht nach I 7 der Erste Senat, nach II 1 oder 2 der Zweite Senat, nach III 13 der Dritte Senat oder nach V 1 oder 2 der Fünfte Senat zuständig ist, jedoch nur, soweit die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung als Partei beteiligt ist.

V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

- 1.) die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Urlaubsrecht einschließlich Jugendurlaub,
 - b) Ansprüche aus Schiedssprüchen,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen, soweit sie nicht nach I - IV zur Zuständigkeit eines anderen Senats gehören,

- 2.) die Rechtsstreitigkeiten aus Rechtsverhältnissen der Ärzte, des ärztlichen Hilfs- und des Pflegepersonals sowie der Künstler, soweit nicht nach I 7 der Erste Senat, nach II 1 oder 2 der Zweite Senat, nach III der Dritte Senat oder nach IV 1 der Vierte Senat zuständig ist,
- 3.) alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, die weder dem Ersten noch dem Zweiten, noch dem Dritten, noch dem Vierten Senat zugewiesen sind,
- 4.) die AR-Sachen, soweit nicht die in der Sache berührte Materie in den Geschäftsbereich eines anderen Senats fällt.

VI. Die Beteiligung einer der vorstehend bezeichneten juristischen Personen des öffentlichen Rechts bleibt außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1 ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 64 ff ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.

VII. Bis zur Senatszuteilung sind zuständig:

- 1.) der Zweite Senat mit Ausnahme der zu VII 2 bezeichneten Verfahren,
- 2.) der Fünfte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den öffentlichen Dienst betrifft.

Die Senatszuteilung erfolgt, sobald die Zuständigkeit aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

VIII. Schlußbestimmungen

- 1.) Erachtet der Vorsitzende eines Senats in einer bei seinem Senat anhängigen Rechtsstreitigkeit die die Zuständigkeit seines Senats begründenden Rechtsfragen für untergeordnet, so kann er die Sache an den zuständigen Senat mit Zustimmung des Vorsitzenden dieses Senats abgeben.
- 2.) Kommt eine Übereinstimmung der Vorsitzenden der Senate nach VIII Ziffer 1) nicht zustande, so gilt folgendes:

Erachten die Berufsrichter eines Senats ("kleiner Senat") vor der mündlichen Verhandlung einer bei ihm anhängigen Sache einstimmig, daß sie nach der Art des anzuwendenden Rechts überwiegend vor den anderen Senat gehört, so ist sie dorthin abzugeben. Der Abgabebeschluß ist für den Senat, an den die Sache verwiesen ist, bindend.

- 3.) Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.

Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.

- 4.) Dieser Geschäftsverteilungsplan tritt am 1. Januar 1966 in Kraft mit der Maßgabe, daß auch die bis zum 31. Dezember 1965 eingegangenen Rechtsstreitigkeiten mit dem 1. Januar 1966 an den Senat übergehen, der nach diesem Geschäftsverteilungsplan zuständig ist.

Kassel, den 11. November 1965

Das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts

gez.: Dr. Müller gez.: Dr. König

gez.: Dr. Boldt gez.: Dr. Stumpf

gez.: Schilgen

B e s e t z u n g s p l a n

des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1966

A. Senate

I. Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Müller

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Bundesrichter Dr. Schröder

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Schröder
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wichmann
3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Auffarth

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichter Dr. Pecher

Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger

Bundesrichter Dr. Gröninger

II. Senat:

Vorsitzender: Senatspräsident Dr. König

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Bundesrichter Schilgen

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Schilgen
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichterin Dr.
Meier-Scherling
3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Rengier

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichter Siara

Bundesrichter Dr. Neumann

III. Senat:

Vorsitzender: Senatspräsident Prof. Dr. Stumpf

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Gröninger

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling
Bundesrichter Dr. Martel
Bundesrichter Siara

IV. Senat:

Vorsitzender: Senatspräsident Dr. Poelmann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Bundesrichter Dr. Pecher

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Pecher
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Martel
3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Neumann

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichter Schilgen
Bundesrichter Dr. Rengier

V. Senat:

Vorsitzender: Senatspräsident Prof. Dr. Dr. Boldt

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Bundesrichter Wichmann

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wichmann
2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Auffarth
3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Siara

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichter Dr. Schröder

Bundesrichter Dr. Neumann

B. Großer Senat:

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Müller

Senatspräsident Dr. König

Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Senatspräsident Prof. Dr. Dr. Boldt
Senatspräsident Prof. Dr. Stumpf
Bundesrichter Schilgen
Bundesrichter Dr. Pecher

Regelmäßige Vertreter:

Bundesrichter Dr. Schröder
Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger
Bundesrichter Dr. Martel
Bundesrichter Wichmann

Bundesarbeitsrichter des Großen Senats aus den Kreisen
der Arbeitnehmer:

Bundesarbeitsrichter Dr. Wilhelm Wagner, Nürnberg
Bundesarbeitsrichter Joachim Wittholz, Frankfurt/Main

Regelmäßige Vertreter:

Bundesarbeitsrichter Hermann Grote, Hannover
Bundesarbeitsrichter Dr. Erich Frey, Stuttgart
Bundesarbeitsrichter Gustav Fink, Hamburg
Bundesarbeitsrichter Adolf Wörner, Bad Cannstatt
Bundesarbeitsrichter Wilhelm Wendel, Gehrden/Hann.
Bundesarbeitsrichter Walter Röglin, Hamburg

Bundesarbeitsrichter des Großen Senats aus den Kreisen
der Arbeitgeber:

Bundesarbeitsrichter Dr. h.c. Fritz Siebrecht, Essen
Bundesarbeitsrichter Dr. Dr. Günther Löwisch, Stuttgart

Regelmäßige Vertreter:

Bundesarbeitsrichter Dr. Franz Müller, Freiburg i. Br.
 Bundesarbeitsrichter Horst Clemens, Bonn
 Bundesarbeitsrichter Dr. Walter Reinecke, Düsseldorf
 Bundesarbeitsrichter Dr. Wilhelm Sinning,
 Hof Breitenau Post Guxhagen
 Bundesarbeitsrichter Dr. Erwin Gerland, Bonn
 Bundesarbeitsrichter Hans Bernard, Karlsruhe

C. Reihenfolge der Vertreter:

1. Die regelmäßigen Vertreter der Bundesrichter werden in der aufgeführten Reihenfolge nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.
2. Bei den regelmäßigen Vertretern der Bundesarbeitsrichter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitgliedes eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

Kassel, den 11. November 1965

Das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts

gez.: Dr. Müller gez.: Dr. König

gez.: Dr. Boldt gez.: Dr. Stumpf

gez.: Schilgen

Zuteilung der Bundesarbeitsrichter
an die fünf Senate des Bundesarbeitsgerichts
für das Geschäftsjahr 1966

I. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Beyreis, Max
Gnade, Albert
Hirschmann, Kurt
Hüsing, Wilhelm
Knepper, Friedrich
Neumann, Paul
Pinther, Helmut
Dr. Rothweiler, Friedrich
Stempel, Wilhelm
Wittholz, Joachim

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerland, Erwin
Dr. Göbel, Georg
Hoffmann, Werner
Kettner, Hans-Joachim
Dr. Dr. Löwisch, Günther
Dr. Dr. Matthias, Willi Friedrich
Dr. Reinecke, Walter
Riedel, Hansjürgen
Wieland, Günther
Dr. Winkler, Carl-Heinz

II. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Fink, Gustav
Hense, Josef - auch IV. Senat -
Krebs, Heinrich
Mayr, Hans
Muhr, Gerd
Neumann, Franz
Sickert, Walter
Wendel, Wilhelm
Wörner, Adolf
Zeilinger, Fritz

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Hautmann, Wilhelm
Höcker, Lorenz
Dr. Jung, Julius - auch IV. Senat -
Dr. Kaulen, Kurt
von Lossau, Fedor
Dr. Müller, Franz
Dr. Müller, Gerhard
Dr. Schunorth, Hans
Dr. h.c. Siebrecht, Fritz
Dr. Zimmermann, Erwin

III. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bäumer, Hans Otto
Donnig, Hermann
Harries, Helmuth
Helmschrott, Anton
Raabe, Erich
Rastetter, Hermann
Röglin, Walter - auch V. Senat -
Roßmann, Werner
Viertel, Adolf
Dr. Wagner, Wilhelm

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bernard, Hans
Engel, Robert
Dr. Feuerhake, Heinrich
Handrack, Hermann
Hartmann, Richard
Dr. Meyer, Gerhard
Moritz, Helmut
Dr. Dr. Schlick, Heinrich Karl
Schormann, Werner
Dr. Sinning, Wilhelm

IV. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Adams, Rudolf
Dr. Frey, Erich
Gröbing, Karl
Grote, Hermann
Hense, Josef - auch II. Senat -
Karpf, Hugo
Keil, Rudolf
Prieschl, Josef
Schuchert, Friedrich
Willems, Fritz

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Babel, Franz
Dr. Ballerstedt, Gustav
Clemens, Horst
Dr. Jung, Julius - auch II. Senat -
Mügel, Max
Schulz-Rupp, Helmut
Dr. Schwennicke, Carl Hubert
Dr. Sohler, Herbert - auch V. Senat -
Dr. Zahn, Max
Dr. Zwerenz, Friedrich

V. Senat:

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Döring, Arnold
Kempe, Margarete
Kutschbach, Hermann
Röglin, Walter - auch III. Senat -
Schäfer, Else
Schleinkofer, Eduard
Schumacher, Hermann
Vetter, Heinz
Walgenbach, Wilhelm
Weimer, August

Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Eck, Erich
Keller, Gottfried-Wolfgang
Dr. Knipps, Wilhelm
von Oppen, Karl August
Dr. Paetsch, Julius
Dr. Dr. Schneider, Josef
Schulte, Johann
Seiler, Herbert
Dr. Sohler, Herbert - auch IV. Senat -

Erklärt sich ein Bundesarbeitsrichter für einen bestimmten Terminstag für verhindert oder wird der Termin aufgehoben oder vertagt, so tritt an die Stelle des ausfallenden Bundesarbeitsrichters der nächste der Bundesarbeitsrichter gemäß den obigen Listen. Der ausgefallene Bundesarbeitsrichter wird erst dann wieder zu einer Sitzung herangezogen, wenn er in der Reihenfolge der Liste heransteht.

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Bundesarbeitsrichters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Bundesarbeitsrichters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Bundesarbeitsrichter aus dem Stadtkreis Kassel, den Landkreisen Kassel, Hann.-Münden, Witzenhausen, Eschwege, Mellungen, Fritzlar-Homberg, Wolfhagen, Hofgeismar und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Hildesheim, Arnsherg oder aus der Stadt Frankfurt am Main herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Bundesarbeitsrichter werden für die genannten Notfälle den 5 Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Die Bundesarbeitsrichter sind in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere Bundesarbeitsrichter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Bundesarbeitsrichter verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Bundesarbeitsrichter in der angegebenen Reihenfolge. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Bundesarbeitsrichter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

Kassel, den 11. November 1965
Das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts

gez.: Dr. Müller gez.: Dr. König
gez.: Dr. Boldt gez.: Dr. Stumpf
gez.: Schilgen

Sitzungstage

Die Sitzungstage der fünf Senate und die Sitzungssäle für die fünf Senate werden wie folgt bestimmt:

Erster Senat:	Dienstag und Mittwoch,	Sitzungssaal I
Zweiter Senat:	Donnerstag,	Sitzungssaal II
Dritter Senat:	Freitag,	Sitzungssaal II
Vierter Senat:	Mittwoch,	Sitzungssaal II
Fünfter Senat:	Donnerstag,	Sitzungssaal I.

Kassel, den 11. November 1965

Das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts

gez.: Dr. Müller gez.: Dr. König

gez.: Dr. Boldt gez.: Dr. Stumpf

gez.: Schilgen